ALTLANDSBERGER STADTMAGAZIN

Zeitung der Stadt Altlandsberg mit ihren Ortsteilen Altlandsberg, Bruchmühle, Buchholz, Gielsdorf, Wegendorf und Wesendahl

26. JANUAR 2017 | 15. JAHRGANG | 01. AUSGABE

Infrastruktur, Kita- und Schulerweiterung und mehr

In Altlandsberg wird auch 2017 weiterhin geplant, gebaut und saniert – Auch ehrgeizige Ziele sind erreichbar

Altlandsberg (sd). Die Erstpräsentation des Altlandsberger Münzschatzes drei Tage vor Heiligabend war sicherlich nicht nur für die Stadt ein krönender Abschluss des Jahres 2016. Auch der gastronomische Betrieb am Brau- und Brennhaus sowie die Inbetriebnahme der Brennerei konnten umgesetzt werden, womit auf dem Schlossgut-Areal ein weiterer Schritt zur Wirtschaftlichkeit getan wurde. Mit einem Blick auf die Ortsumfahrung Mehrower Weg und der Straße an der Mühle, die beide freigegeben worden sind, erinnert Bürgermeister Arno Jaeschke an weitere Projekte, die geschafft wurden. Für 2017 soll insbesondere der Radweg Gielsdorf-Strausberg vorangebracht werden. Nach langwierigen Verhandlungen mit Eigentümern dreier verbliebener Grundstücke wird aktuell der letzte Vertrag abgeschlossen. „Wir haben das Ziel, den Weg bis 2018 fertig zu stellen. Anfang des neuen Jahres finden Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenwesen statt, in denen Details geklärt werden“, ergänzt Arno Jaeschke. Unter anderem geht es um mögliche Förderungen des Vorhabens. Die Stadt Altlandsberg ist bestrebt, das Verfahren komplett zu führen, auch in Bezug auf die Ausschreibung, sodass ein Baubeginn für den Herbst 2017 avisiert ist, wie es weiter heißt. „Die Ausführungsplanung ist fertig und die Mittel sind im Haushalt eingestellt“, so die Verwaltung. Weiterhin werden Erziehung und Bildung in der Stadt große Bedeutung beigemessen: Es ist beabsichtigt noch im Januar den Bauantrag zur Errichtung von Modulen für die Kita einzureichen, um zum Schuljahr 2017/18 bis zu 60 Plätze mehr und damit eine 100-prozentige Bedarfsdeckung zu gewährleisten. Derzeit seien 14 Kinder unversorgt ergänzt Arno Jaeschke. Außerdem läuft derzeit ein Interessenbekundungsverfahren für den Kitaneubau der Stadt, welcher voraussichtlich in drei Jahren umgesetzt werden kann und 120 neue Plätze bieten soll. Auch die Planung für den Schulerweiterungsbau in der Klosterstraße mit acht neuen Klassenräumen läuft, und das Bauantragsverfahren ist für 2017 vorgesehen. Mit dem Erweiterungsbau des Sportheims hat sich die SG 47 Bruchmühle ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Eine mögliche Förderung des Vorhabens wird noch Anfang 2017 geklärt. Auch wird, wie beabsichtig, die Planung der Landstraße zwischen Wegendorf und Buchholz begonnen werden, ebenso wie die der Buchholzer Allee nach Neu-Hönow und Wegendorf. Restarbeiten an der Straße an der Mühle und die weitere Befestigung des Wohngebietes im Scheunenviertel sind für das Frühjahr anberaumt. Außerdem wird die Baugenehmigungsplanung für das Bürgerhaus Wesendahl und die Planungsabstimmung für das Gemeinschaftshaus Wegendorf durchgeführt. Im Bereich des Stadtkerns soll die Sanierungsplanung der Berliner Straße 1 bis 8, des Bollensdorfer Wegs und des Scheunenviertels weitergehen. Ab Februar wird die Datengrundlage zur Ergänzung und Erneuerung der Beleuchtung durch LED geprüft, um eine Priorisierungsvorlage zu erstellen. Ab 2018 ist vorgesehen einzelne Maßnahmen abzuarbeiten. Im Bereich Wohnungsbau wird in Bruchmühle der Neubau vorangebracht: „Die Beschlüsse sind gefasst und Vorbereitungen laufen“, ergänzt Altlandsbergs Bürgermeister. Vorbereitungen und Beschlussfassungen zum Wohnungsneubau in Wegendorf werden in Angriff genommen. Für das Wohngebiet Bollensdorfer Weg ist eine Weiterentwicklung angedacht und voraussichtlich ab 2018 stehen neue Bauflächen zur Verfügung. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) befindet sich in der abschließenden Beschlussphase. Hier dankt die Stadtverwaltung für die hohe Resonanz und Unterstützung der Bevölkerung, besonders auch beim Klimaschutzkonzept. Ein entsprechender Beschluss der Stadtverordneten wird wahrscheinlich im ersten Halbjahr 2017 kommen. 2016 fanden 160 Hochzeiten an den drei Trauorten der Stadt und zunehmend auch in der sanierten Schlosskirche statt. Für 2017 rechnet man mit rund 200 Hochzeiten. Der Domänenhof auf dem Schlossgut-Areal wird nach derzeitigem Stand im Frühjahr fertig. Der Wiederaufbau der Orangerie und die Gestaltung des Parks im ersten Abschnitt bis zum Kreuzteich werden folgen. „Das Areal ist nicht nur Werbung für Altlandsberg, sondern strahlt auf die ganze Region aus“, fügt Arno Jaeschke hinzu und verweist auf erste sichtbare Effekte, wie das gut besuchte Brau- und Brennhaus und 30 neue Arbeitsplätze, die mit der Weiterentwicklung des Schlossgut-Projektes insgesamt geschaffen wurden. Das Bauvorhaben altersgerechtes Wohnen gegenüber dem Gutshaus sei laut Jaeschke ein weiteres positives Signal. Quelle: BAB/sd

Foto: Katja Suhr

Aus dem Inhalt

Seite 2 Vorstandswahl im Förderverein Bibliothek; Gestalten Sie die Zukunft unserer Stadt mit mir mit!
Seite 3 500 Jahre Reformation 2017; Minister Jörg Vogelsänger bei der Schützengilde Altlandsberg 1845 e.V.
Seite 4 Aus der Stadtgeschichte – Neue Erkenntnisse zur Stadtbefestigung in der Umgebung des Münzschatz-Fundortes; Bei Licht betrachtet...; Auf ein gutes Jahr 2017 in Bruchmühle
Seite 5 Vandalismus in Wegendorf
Seite 6 Notdienst; Erlös aus Spendenaktion beim Neujahrsfeuer an die Jugendfeuerwehr von Wegendorf übergeben
Seite 7 Veranstaltungen im Monat Februar
Seite 8 Impressum; Kinderarzt; Werbung

Werte Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Altlandsberg möchte Sie hiermit darüber informieren, dass es im Zeitraum der 2. KW bis zur 13. KW 2017 zu einer 4-wöchigen Vollsperrung der Hönower Chaussee im Bereich der Einmündung der Straße an der Mühle kommen wird. Die Durchführung der Bauarbeiten wird bei entsprechender Witterung durchgeführt.
Grund dafür sind Straßenbauarbeiten im Einmündungsbereich Straße an der Mühle/Hönower Chaussee, die eine Verbreiterung der Straße, sowie den Bau einer Fußgängerinsel vorsehen.
Wir bitten um Ihr Verständnis!!!

Stephan Schulz
Ordnungsamt

(ks) Vorstandswahl im Förderverein Bibliothek

Am 12.01.2017 fand die Wahl des neuen Vorstandes in den Räumen der Stadtbibliothek statt. Die Berichte der Vorsitzenden, Gabriele Gottschling, dem Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfung wurden in einer kurzen Diskussion bestätigt und stellten fest, dass es mit Eigenmitteln und der durch die Stadt erhaltenen Finanzierung gelungen ist, den Erhalt der Stadtbibliothek nicht nur zu sichern, sondern sie im Verlauf der Jahre zu einer über die Grenzen in Altlandsbergs hinaus bekannten bildungs- und kulturpolitischen Institution zu entwickeln. Aus dem bisherigen Vorstand kandidierten Gabriele Gottschling (Vorsitzende), Eva-Maria Strys (stv. Vorsitzende) und Heike Stephan (Kassenwart) für die neue Leitung. Für die nicht mehr antretenden Klaus Schmitt, langjähriger Vorsitzender, und Dr. Arno Gassmann kandidierten Jutta Börold und Christine Fröhlich für noch nicht festgelegte Aufgaben.

Der neue Vorstand wurde mehrheitlich gewählt. Mit einem durch Gabi Gottschling gegebenen optimistischen Ausblick auf die bereits bis weit in das Jahr 2017 hinein geplanten Aufgaben und Veranstaltungen, der Aushändigung der über die ersten 10 Jahre reichenden Vereinschronik und einem gemütlichen „mit Getränken und Essen verziertem“ abschließendem Beisammensein klang die Wahlversammlung aus. **Am 24.02.2017, Beginn 19:00 Uhr, wird Dr. Specht, vielen bekannt als Neuenhagener Chirurg, im Otto-von-Schwerin-Saal im Gutshaus einen Vortrag über Südamerika (Peru) halten, bei dem Sie auch original und live peruanische Musik und kleine landestypische Köstlichkeiten genießen können.**

Die Mitglieder des Fördervereins werden Sie betreuen und freuen sich auf Ihren Besuch!

Gestalten Sie die Zukunft unserer Stadt mit!

2. Workshop setzt Eckpunkte für Stadtentwicklungskonzept – jetzt sind SIE gefragt!
Was macht Altlandsberg liebenswert? Was ist verbesserungswürdig? Welche Visionen haben wir für unsere Stadt?

Erste Antworten auf diese Fragen haben die Mitglieder der Arbeitsgruppe INSEK/Leitbild unter Leitung des Stadtplanungsbüros Bolck im vergangenen Jahr zusammengetragen, Vorschläge für Maßnahmen und Ziele der Entwicklung daraus formuliert und in einem 2. Workshop im November 2016 in der Schlosskirche öffentlich zur Diskussion gestellt. Etliche Bürger nutzten diese Chance, sich einzubringen. Vier Stadtverordnete, darunter drei Mitglieder der Arbeitsgruppe, waren unter den Teilnehmern.
Der Erhalt der Grün- und Ackerflächen, als ein Charakteristikum aller Orte der Stadt Altlandsberg, stand weit oben auf der Prioritätenliste. Einige Ortsteile wünschen sich Einwohnerzuwachs, alle wünschen sich einen besseren öffentlichen Nahverkehr, mehr Radwege und eine barrierefreie Gestaltung der Stadt. All dies wurde nun zusammengetragen und ist ab sofort bis 15.03. im Bauamt des Rathauses der Stadt einsehbar. Auf der Internetseite www.altlandsberg.de/INSEK finden Interessiere ebenfalls diesen Auszug aus dem INSEK mit Maßnahmen und Zielen, ergänzt um die Anregungen aus dem 2. Workshop, übersichtlich aufgeschlüsselt nach Ortsteilen. Dieses Extrakt des bisherigen Prozesses möchten wir gern mit Ihrer Hilfe ergänzen, fortschreiben, zu einem Entwurf weiterentwickeln. Dieser wird dann erneut öffentlich ausgelegt und soll schließlich Mitte des Jahres von den Stadtverordneten beschlossen werden. Was haben Sie für Wünsche und Zukunftsvisionen für Ihre Stadt?
Schauen Sie in den Auszug und schreiben Sie uns Ihre Anregungen.
Gern per E-Mail: leitbild@stadt-altlandsberg.de, per Post: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg, oder Fax: 033438/156-88.
Kathleen Brandau, AG Leitbild

INSEK – Was ist das?
Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept soll auf der Grundlage der Ausgangssituation 2016 eine bis ca. 2035 reichende Zielstellung für die Stadt Altlandsberg beschreiben und entsprechende Maßnahmen ableiten. Durch eine Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung wird die Zielstellung zur Leitlinie kommunalen Handelns. Gleichwohl ist das INSEK damit nicht festgeschrieben bis 2035 - im Gegenteil: Als Steuerungsinstrument für die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung gilt es, das INSEK laufend weiter zu entwickeln. Das INSEK übernimmt die Orientierungshilfe zum zielgerichteten Verwaltungshandeln und zum zielgerichteten Einsatz der zur Verfügung stehenden knappen Ressourcen.

Text und Foto: Kathleen Brandau

Neue Reinigungssatzung tritt erst am 01.01.2018 in Kraft

Am 15.12.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung die 1. Änderungssatzung der Reinigungssatzung beschlossen. Demnach tritt die Neufassung der Reinigungssatzung erst am 01.01.2018 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Regelungen der „alten“ Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Stadt Altlandsberg (einsehbar auf der Internetseite der Stadt Altlandsberg) weiterhin Gültigkeit.

Stadt Altlandsberg
Ordnungsamt

Die Land-Kultur und Technik-Freunde Altlandsberg e.V.

laden alle Vereinsmitglieder und Interessierte zur Hauptversammlung 2017 ein. Die Hauptversammlung findet am 10. Februar um 19.00 Uhr im Bürger- und Kreativhaus "Zur alten Mühle" Landsberger Str. 20 15345 Altlandsberg OT Bruchmühle statt.
Tagesordnung: 1) Begrüßung 2) Vorstandsbericht 3) Kassenbericht 4) Planung 2017 5) Sonstiges
Vorstand Land-Kultur und Technik- Freunde Altlandsberg e.V.

Der Förderverein des Altstadt Hortes Altlandsberg e.V.

lädt hiermit alle Vereinsmitglieder und Interessierte zur Hauptversammlung 2017 ein. Die Hauptversammlung findet am 2.März 2017 um 18.30 Uhr im Altstadt Hort, Klosterstraße 8/9, 15345 Altlandsberg statt.
Tagesordnung: 1) Begrüßung 2) Vorstandsbericht 2016 3) Kassenbericht 2016 4) Wahl des Vorstands, der Kassenführer und Kassenprüfer 5)Planung und Beschlüsse 2017 6) Sonstiges
Vorstand Förderverein des Altstadt-Hortes Altlandsberg e.V. und Hortleitung
J. Böhmer

500 Jahre Reformation 2017

Im vergangenen Jahr feierten wir das Jubiläum 400 Jahre Otto v. Schwerin. Ein großes Jubiläum für unsere Stadt. Die Schlosskirche wurde saniert, das Brau- und Brennhaus ist eröffnet worden. Mehr oder weniger zufällige Krönung war der Fund eines Münzschatzes.

In diesem Jahr feiern wir ein weitaus bedeutenderes Jubiläum: 500 Jahre Reformation. Vielleicht nicht ganz so bedeutend für Altlandsberg, dafür aber deutschlandweit und darüber hinaus. Zeugnis der Reformation in Altlandsberg geben die drei Kirchgebäude im Ort: die Schlosskirche, die Stadtkirche und die neue katholische Kirche.Weiteres Zeugnis ist der „Leutinger Ring“, eine Straße in der Seeberger Siedlung, benannt nach dem Pfarrer, der die Reformation hier um 1543 durchgeführt hatte.

In jedem Jahr erinnert der Feiertag am 31. Oktober, der „Reformationstag“ und nicht „Halloween“! an dieses große Ereignis.

Im Jahre 1517 veröffentlichte Dr. Martin Luther seine Kritik an der damaligen Katholischen Kirche: der Thesenanschlag in Wittenberg. Er wollte beileibe keine neue Kirche gründen.

Aber der Kritik an der Kirche oder die Missstände, die es zu kritisieren gab, waren doch so schwerwiegend, dass sich eine neue Kirche gründete, die wir heute die „Evangelische“ Kirche nennen.

Einige Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr werden Sie in Altlandsberg und in unserem Kirchenkreis Oderland-Spree erleben können. Vom Kirchenkreis initiiert, wird im März eine Gesprächsreihe zum christlichen Glauben angeboten: vom 1. März bis zum 5. April an jedem Mittwochabend um 19:00 Uhr im Pfarrhaus Altlandsberg, Berliner Str. 16, kommt ein anderer Pfarrer der Region. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Weiterhin gibt es den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin vom 24.-28. Mai, ein Tauffest am 24. Juni in Müncheberg und am 31. Okt. werden um 15:17 Uhr (wie 1517) die Glocken aller Kirchen zum Jubiläum läuten und in die Kirchen einladen. Näheres können Sie auf der Internetseite www.2017-oderland-spree.de erfahren. In unserem Ort Altlandsberg wird es am Mittwoch, 17. Mai um 19:00 Uhr einen Vortrag von Dr. Kern im Gutshaus zum Thema „Reformation“ geben.

Wir werden Stelen mit Wissenswerten zur Reformation anfertigen lassen. In der Verbindung von der Stadt- zur Schlosskirche werden sie aufgestellt und am 17. Juni feierlich eröffnet.

Am 17. Sept. wird Gunther Emmerlich einen Abend „Martin Luther in Wort und Ton“ in der Schlosskirche geben. Schauen Sie auf unsere Internetseite: www.ev-kirche-altlandsberg.de.

In den nächsten Ausgaben des Stadtmagazins werden Artikel über die Reformation und das Jubiläumsjahr erscheinen.

Ein gesegnetes Reformations-Jubiläumsjahr
Pf. Johannes Menard

Einladung

In einer Plauderstunde wollen wir beim Stammtisch
am 01.03.2017 um 19:00 Uhr
über die „Rolle der Ritter von Krummensee, als Bürger der Stadt“ uns unterhalten. Gäste sind herzlich willkommen.

Brigitte Hildenbrand, Vorsitzende des Heimatvereins

Minister Jörg Vogelsänger bei der Schützengilde Altlandsberg 1845 e. V.

Nach einer alten Tradition fand bei der Schützengilde am Samstag vor dem Heiligen Abend das jährliche Weihnachtsschießen und der Abschluss des Sportjahres 2016 statt.

Der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Jörg Vogelsänger, Bürgermeister Arno Jaeschke, die Vorsitzende des Kreissportbundes Märkisch Oderland, Helga Schulz sowie der Sportleiter

von MOL, Jens Schulz, überbrachten der Schützengilde gute Wünsche für das Weihnachtsfest sowie für ein erfolgreiches neues Sportjahr 2017. Die Schützengilde führt auf ihrer Vereinsfahne, im Wappen für die Schützentracht sowie eingegossen auf dem Rohr ihrer Kanone „Kaiserin Augusta“, das alte Wappen der Stadt Altlandsberg mit der Eiche und der unter ihr stehenden zwei Löwen. Auf Wunsch der Mitglieder der Schützengilde wurde durch Minister Vogelsänger, Bürgermeister Jaeschke und dem 1. Hauptmann der Gilde, Olaf Graminsky, auf der vereinseigenen Schießsportanlage eine „Wappeneiche“ gepflanzt. Das taten sie unter starkem Beifall und tatkräftiger Unterstützung.

Die Schützengilde Altlandsberg ist in Folge ihrer aktiven Vereinsarbeit und Brauchtumspflege personell stark gewachsen und zeichnet sich durch eine gefestigte Interessengemeinschaft aus. Die Schützengilde kann auf eine erfolgreiche schießsportliche Saison und ein gewachsenes Leistungsniveau bei den Kreismeisterschaften sowie hohe Präsenz bei anderen Schützengilden und Vereinen verweisen. So wurde bei der Kreismeisterschaft des Kreissportbundes MOL in den Disziplinen Gewehr und Pistole in unseren Altersklassen vordere Plätze belegt. In den Mannschaftswettkämpfen sicherten sie sich einen 1. und einen 2. Platz.

Heiß ging es auch bei der immer umkämpften Würde beim Königsschießen her. Maik Schneider aus Altlandsberg/ OT Seeberg ist aktueller Schützenkönig.

Das Schützenwesen ist 2016 in das „Immaterielle Kulturerbe“ Deutschlands aufgenommen worden. Das ist für die Altlandsberger Schützengilde Ausdruck lokaler, aktiver Kulturpraxis mit lebendiger Brauchtumspflege. Viele Mitglieder sind zusätzlich ehrenamtlich in gesellschaftlichen Einrichtungen oder anderen Vereinen tätig. Die Schützengilde ist weit entfernt von einem „Ballerverein“, die Rubrik, in die sie so manche gerne drängen möchten.

Brauchtumspflege wird vor allem durch die Mitglieder umgesetzt, die sich mit viel Hingabe um ein aktives Leben in der Schützengilde sorgen, die alten überlieferten Bräuche aufrecht zu erhalten, zu pflegen, kreativ anzuwenden, um sie in unserer Zeit des schnellen gesellschaftlichen und demografischen Wandelns weiterzugeben und somit am Leben zu erhalten.

Werner Frank
Schriftführer der Schützengilde

Aus der Stadtgeschichte – Neue Erkenntnisse zur Stadtbefestigung in der Umgebung des Münzschatz-Fundortes

Unsere um 1300 bis1350 erbaute Stadtmauer steht mit ca. 1,2 km auf dem bei der Besiedlung vor 800 Jahren festgelegten Grenzverlauf noch heute mit ca. 40 % unverändert mittelalterlicher Bausubstanz.
Bisherige Vorstellungen, wie ihr Nordteil mit der umschlossenen Burg aussah bevor sie durch die Adelsherrschaft ab 1412 durch die Ritter von Krummensee verändert und durch den Schlossbau des Otto v. Schwerin ab 1655 beseitigt wurde basieren auf der Stadtplan-Skizze, die Alexander Giertz 1911 für den Zeitraum 13. Bis 16.Jahrhundert entwickelt hatte. Diese ist jetzt korrekturbedürftig.

Die im Faltblatt zum Münzfund veröffentlichten Angaben zur Fundstelle (50 m von der Stadtmauer und ca. 100 m vom Bernauer Tor entfernt) beziehen sich bereits auf die unlängst bei den Grabungen im Verlauf der Schlossterrassenmauer und auf dem Meierei-Gelände entdeckten Stadtmauerresten bzw. ihren Abbruchverläufen. Danach war die östliche Stadtmauer, die jetzt mit dem Ende der Bernauer Straße (hinter Nr. 23) abbricht, einst in Richtung Norden ca. 80 Meter länger, bevor sie nach Westen abbog und das Bernauer Tor erreichte. Das Tor befand sich demnach ca. 35 Meter südlich der Abzweigung nach Krummensee und Buchholz und offenbar nahe der Burg, damit von deren Turm aus hier Wege, Dämme, Brücken sowie Mauer- und Wallgraben-Verläufe kontrolliert werden konnten.
Westlich des Burggeländes, für dessen genaue Lokalisierung es bisher nur Annahmen gibt, bogen Mauer und Wallgraben in Richtung Kirschallee ab und sicherten den dortigen Wirtschaftshof der seit der Stadtgründung auf der Burg ansässigen markgräflichen Vogtei (jetzt die Fläche westlich von Pfarrhaus und Schlosskirche).
Das Alter des Schatzes wird aus den Kenntnissen zu Prägung, Umlauf und Edelmetallgehalt von Münzen auf ca. 600 Jahre geschätzt. Der Fundort, in ca.1mTiefe im Domänenhof, lag bei Schatz-Einlagerung im zu dieser Zeit höheren Gewässer der Sumpfniederung des später beseitigten Stepenitz-Fließes, in Sichtweite der Burg zwischen Brücken bzw. Grabendurchlässen und Dämmen.
Die Fundstelle in einer Torfschicht unterhalb von späteren Aufschüttungen aus Brandschutt und Aushub lässt die Frage aufkommen, ob der Schatz im Torf vergraben oder im Schlick des Sumpfes versenkt wurde. Sumpfbewuchs vermag unter dem Druck und Luftabschluss von Aufschüttungen über die Jahrhunderte zu vertorfen. Der schwere Krug konnte somit erst jetzt mit Hilfe eines Baggers wiedergefunden werden.
Vermutungen zu stadtgeschichtlichen Hintergründen für das Entstehen und Verbergen dieses Schatzes, dessen Ausmaß ein Barvermögen einzelner Ackerbürger weit überschritt, dürften z.Z. noch spekulativer sein.
Nicht umsonst sprachen bei der Schatzpräsentation am 21. Dezember die Wissenschaftsministerin und der Direktor des Archäologischen Landesmuseums von einer Forschungsquelle für die Landesgeschichte und von 3 Jahren für benötigte weiterführende Auswertungen und Untersuchungen. Für die Geschichte der Stadt Altlandsberg rückt damit der über 200 Jahre währende „Vor-Schwerin´sche“ Zeitraum der Ritter-Herrschaft der Krummensee-Sippe (1412 bis 1654) wieder in das Blickfeld.
Der Schatz entstand sicherlich im Zeitraum der Startphase zweier neuer Herrschaften, die der Krummensees in Altlandsberg und die der Hohenzollern in der Mark Brandenburg. Auch hatte die unsichere Zeit der frühen Reformationsversuche begonnen. Ein Zusammenhang mit dem Hussiten-Überfall auf das Alte Landsberg im April 1432 ist demnach als wahrscheinlich anzunehmen.

H. Niedrich/Foto Ralf Thaler

Bei Licht betrachtet...

Was waren wir stolz auf unseren Münzschatzfund, den wir am 21.12.16 in der Schlosskirche präsentieren konnten, aber wir waren nicht die Einzigen die so etwas zu bieten hatten. In der **„Zeitung für Nieder-Barnim“ vom 09. Juni 1894** war folgendes zu lesen: **„Alt-Landsberg. Mit einem Schatz von 1813 hat sich das Gericht in Berlin zu beschäftigen. Als Russen und Franzosen in der Mark hausten, vergrub der Bauer Lindenberg in Mehrow bei Alt-Landsberg sein Barvermögen, mehrere Hundert Thaler, auf dem Hofe seines Grundstückes. Bald darauf starb er, nachdem er seiner Frau nur von dem Vergraben des Schatzes, nicht aber von dem Ort Mitteilung gemacht hat. So blieben die Nachforschungen vergeblich. Wie oft auch Sohn und Enkel des Verstorbenen das Grundstück durchsuchten, sie vermochten das Geld nicht wieder zu finden. Der letzte Lindberg starb vor vier Jahren und erbschaftsteilingshalber wurde das Bauerngut verkauft. Die Witwe machte damals den Käufer darauf aufmerksam, daß ein Schatz vergraben liege, aber auch der neue Besitzer fand ihn nicht. Vor wenigen Wochen sollte nun der Backofen erneuert werden, und beim Abtragen einer Mauer fand der neue Besitzer einen Topf, gefüllt mit mehreren Hundert Thalern. Zwischen ihm und den Lindberg'schen Erben ist jetzt ein Prozeß entstanden wegen des Eigentumsrechts an dem gefundenen Schatz. Bei der Hartnäckigkeit, mit der dieser Streit geführt wird, ist zu vermuten, daß die Gerichts-kasse den größten Teil des Schatzes verschlingen wird.“**
Da hatten wir es mit unserem Münzschatz viel einfacher, denn unser Schatz ging laut Gesetz in den Besitz des Landes Brandenburg über, uns blieben nur die Kosten der Ausgrabungen.

So sieht es der Nachtwächter

Auf ein gutes Jahr 2017 in Bruchmühle

Der Ortsbeirat hatte zu einem Neujahrstreffen am Bürgerhaus für Sonntag, den 8.1.2017 eingeladen und ca. 80 Einwohner kamen im Laufe des Vormittags.

Gute Wünsche für Gesundheit und ein friedliches und erfolgreiches Jahr 2017 wurden ausgesprochen und viele Gespräche geführt. Groß und Klein freuten sich, den langsam verbrennenden Weihnachtsbäumen zuzuschauen. Der Jugend- und Kulturverein und die Freiwillige Feuerwehr hatten, wie in Bruchmühle üblich, die Organisation übernommen.
Daraus sollte eine gute Tradition werden, sagten viele beim Abschied.

Eva Rohmann

Ein Altlandsberger Schatz der besonderen Art

Genießen Sie am **18. März 2017 um 15:30 Uhr** in der Schlosskirche ein außergewöhnliches Konzert der Extraklasse. Zu erleben ist das Trio Frauenrausch, das dem Altlandsberger Konzertpublikum bereits aus dem vergangenen Jahr sehr gut bekannt ist. Unter dem Motto

„Frauen sind keine Engel“ - Evergreens aus zwei Jahrhunderten

führt Sie das abwechslungsreiche Programm von der bunten Welt der Operette in die Traumfabrik des Filmschlagers und des Musicals. Freuen Sie sich auf Chansons, Arien und Duette von Léhar und Strauß bis Stolz und Hollaender.

Die drei Künstlerinnen, Ani Taniguchi (Sopran), Nathalie Senf (Mezzosopran) und Sarah Stamboltsyan (Klavier), sind in der internationalen Konzert- und Opernwelt zu Hause. Ihre facettenreichen Interpretationen bestechen durch klanglichen Farbreichtum und präzise Homogenität. Mit ihrem weiblichen Charme verführen sie ihr Publikum. Mit frechem Humor und gefühlvollen Melodien berühren sie Ihr Herz.

Der Kartenverkauf (14,00 Euro im Vorverkauf) im Büro der Stadtinformation, bei Hauke Tickets in Strausberg, 03341 3905280 und bei Klaus Schmitt, 033438 67216, hat schon begonnen.

Veranstaltungsorganisation
Klaus Schmitt

Eröffnung Heimatstube im Bürgerhaus Bruchmühle

Mit großer Unterstützung vieler Vereinsmitglieder wurde der seit Jahren vorhandene Wunsch nach einer Heimatstube in Bruchmühle zum Leben erweckt. Ein bescheidener Anfang - dennoch liebevoll eingerichtet mit vielen Exponaten und Dokumenten, die die über hundert jährige Entwicklung des Ortes und seine Geschichte widerspiegeln.

Alle interessierten Besucher sind herzlich eingeladen, am Sonntag, dem **12. Februar 2017 von 14 bis 17 Uhr,** umgeben vom Flair der alten Zeit den Geschichten von damals zu lauschen oder selbst Erinnerungen an vergangene Zeiten aufleben zu lassen.

Die Ausstellung wird zunächst nach vorheriger Vereinbarung zur Besichtigung geöffnet. Dies wird sich nach den Möglichkeiten der ehrenamtlichen Helfer richten, denen an dieser Stelle schon heute großer Dank gesagt wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Namen der Chronikgruppe Jugend- und Kulturverein Bruchmühle e.V.

Heidi Hlawaty

Vandalismus in Wegendorf

Dumme-Jungen-Streiche bis hin zu gefährlichem Eingriff in den Straßenverkehr

Mit dem ausgehenden Jahr 2016 erlebte der kleine Ortsteil Wegendorf mal wieder einen Höhepunkt in Sachen Vandalismus. Entlang der Straße nach Werneuchen wurden sämtliche Leitpfosten herausgerissen und auf das Feld geworfen bzw. fein säuberlich auf einen Haufen geschichtet. Die ist der vorläufige Schlusspunkt in einer langen Liste von Beschädigungen des öffentlichen oder privaten Eigentums. Diese enthält das Beschmieren der Friedhofsmauer mit Graffiti, die mutwillige Zerstörung des Brückengeländers am Teich in der City-Haus-Siedlung, verbogene Bushaltestellenschilder, zerschlagen Scheiben von Buswartehäuschen, Vandalismus in den Vorgärten der Buchholzer Siedlung und der City-Haus-Siedlung, zerschlagene Straßenlampen und so weiter, und so weiter.

Die Liste ließe sich sicher noch ergänzen. Was soll dieser Unsinn? Hier ist die Grenze des dummen Streichs längst überschritten, es handelt sich zum Teil um Straftaten! Wir müssen uns alle die Frage stellen, wie wir damit umgehen. Der Ortsbeirat und die Wegendorfer Stadtverordneten bitten alle Bürger um Aufmerksamkeit.

Sollten Sie etwas beobachten, sprechen Sie die Randalierer an, melden Sie die Vorfälle der Polizei. Versuchen wir gemeinsam dafür zu sorgen, dass dieser Unsinn aufhört. Im Übrigen, die Mittel die für die Beseitigung der Schäden aufgewendet werden, könnten sicher sinnvolleren Investitionen zugeführt werden.

Michael Töpfer

Grundsteinlegung zur Erweiterung des „Einstein-Gymnasiums“ Neuenhagen bei Berlin

Aus der Pressemitteilung 80/2016 des Landkreises Märkisch-Oderland

Am 21. Dezember 2016 fand um 11:00 Uhr in Neuenhagen bei Berlin die feierliche Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des „Einstein-Gymnasiums“ statt.

Neben vielen weiteren Gästen waren Neuenhagens Bürgermeister Jürgen Henze, die Schulleiterin Edelgard Pecher und Landrat Gernot Schmidt vor Ort, um den offiziellen Start für diese bedeutende Investition zu begehen.

Die Gesamtinvestition in den Anbau beträgt knapp 6.7 Mio. Euro.

Die Baudurchführung wird bei laufendem Schulbetrieb realisiert, so dass mit der Fertigstellung der Bauarbeiten gegen Ende 2017 zu rechnen ist.

Erlös aus Spendenaktion beim Neujahrsfeuer an die Jugendfeuerwehr von Wegendorf übergeben

Wie schon im Artikel im November erwähnt, haben wir für unsere Jugendfeuerwehr zum Herbstfeuer einen Spendenaufruf gestartet. Mit dem 31.12.2016 haben wir die Spendendosen

geleert und konnten die stattliche Summe von 427,30 Euro auszählen. Hierfür ist allen Spendern ein großes und herzliches Dankeschön auszusprechen.
Damit haben wir unser gewünschtes Ziel erreicht und überschritten.
Auf Grundlage dieses Erfolges wurden die dem Spendenaufruf entsprechenden Wettkampfstrahlrohre und der Satz Ausbildungsleibchen in die Beschaffung gegeben. Leider erfolgte die Lieferung nicht planmäßig zum Neujahrsfeuer. Wir entschlossen uns daher, die Spendensumme symbolisch an die Jugend zu übergeben.

Die Differenz zwischen der gespendeten Summe und der eigentlichen Aufwendung werden wir bei der nächsten Jugendfahrt als Taschengeld mit auf den Weg geben. In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei den Spendern bedanken, die immer wieder mit Sach- und Geldspenden unsere Vereinsarbeit unterstützen. Hier sind besonders zu erwähnen: Frau Becker vom Nahkauf Markt in Herzfelde und Herr Berndt, selbständiger Finanzberater in Lichtenow.

Mit der Freude über die gelungene Spendenaktion, mit Speis und Trank fand der Abend am Neujahrsfeuer einen würdigen Rahmen. Leider brannte unser Feuer durch die wetterbedingte Nässe nur schwer. Allen Gästen, die trotzdem die Muße fanden, mit uns den Abend zu feiern sei hier auch herzlich Danke gesagt.
Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen in Wegendorf.

Eure Freiwillige Feuerwehr Wegendorf
Autor: Jens Götze

Notdienst

Polizei: 110 • Feuerwehr: 112 • Rettungsdienst: 112

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst für die Ortsteile Altlandsberg, Buchholz, Bruchmühle und Wegendorf:	0180/ 558 222 3970
Wesendahl und Gielsdorf:	0180/ 558 222 3950
Hebammenbereitschaft (Kreißsaal):	03341-524662
Frauennotruf: tagsüber:	03341 - 496155;
Tag u. Nacht:	0170 - 5819615
Feuerwehr und Rettungsleitstelle:	0335-5653737
Krankenhaus Strausberg Rettungsstelle:	03341- 52273
Störungsbereitschaft:	
- Gasversorgung (EWE AG):	01801-393200
- Stromversorgung (E.ON edis AG):	0180-1213140
- Wasserverband Strausberg-Erkner:	03341-343111

Wir helfen im Havariefall!

- *Schnelles Beheben von Heizungsstörungen!*
- *Beseitigung von Rohrverstopfungen!*
- *Schnelle Hilfe bei Rohrbrüchen!*
- *Kompetente Beratung und Dokumentation für die Versicherung im Schadensfall!*
- *Heizungswartung ab 110,-€*

SCHULZ
Heizung • Wasser • Klimatechnik

Technischer Kundendienst
Tel 033439/76026
Tel 033439/581960
service@heino-schulz.de
Dieselstr.16 15370 Fredersdorf

Besuchen Sie unser neue Webseite unter: ***www.heino-schulz.de***

24 h Notdienst 0171 / 4503341

Öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen vom 01. bis 28. Februar 2017

Datum Uhrzeit Veranstaltung

Ortsteil Altlandsberg

01.02. 19:00 Stammtisch des Heimatvereins
02.02. 19:00 Stammtisch des AGFV 2000 e. V. im Restaurant "Dos Parejas"
06.02. 19:00 Finanzausschuss
09.02. 19:00 Stadtentwicklungsausschuss
20.02. 19:00 Bildungsausschuss
15.02. 19:00 Hauptausschuss
22.02. 19:00 Öffentliche Sitzung A&O, Restaurant Samos
23.02. 19:00 Stadtverordnetenversammlung

Bibliothek im Gutshaus, Krummenseestraße 1, T.: 033438/166630; Öffnungszeiten: Mo 14-18 Uhr; Di 13-16 Uhr; Do 14-19 Uhr

24.02. 19:00 Vortrag mit Dr. Heiko Specht über seine Projekte in Lateinamerika mit lateinam. Live-Musik im Gutshaus, Otto von Schwerin Saal

TIG - Theater im Gutshaus e. V.: Platzreservierungen unter 033438/68681 oder 0152/31708454; E-Mail: kontakt@tig-altlandsberg.de

Haus der Generationen, Berliner Allee 18, Tel.: 033438/60929

United Dancing Angels, Tanztraining im alten FFW-Gebäude; Am Markt 4; Di 17:30 Uhr Kids und Neueinsteiger; Do 19 Uhr Eltern

Verein Helfen - Hilft e. V., Tel: 60942, Funk Hr. Wagner: 0174/ 4165245, Vereinsräume Berliner Straße 4

MTV 1860 Altlandsberg e. V., Poststr. 9, www.mtv1860.de; Abteilung Handball/ Abt. Fußball: Ronny Völker T: 0171/3292361

Fußballclub "JFC Märkische Löwen 09 e. V.", Rückfragen bitte unter 0152/53127023; 03341/445972 oder 0163/3347669

Haus & Grund Märkisch Oderland in Altlandsberg Sprechstunden: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat nach tel. Vereinbarung unter: 033438/15445

Ortsteil Bruchmühle, www.bruchmuehle.de

Bürger- u. Kreativhaus "Zur alten Mühle", Landsberger Str. 20, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle;

Jugend- u. Kulturverein Bruchmühle e. V., Termine u. Anmeldungen: Di u. Do 15-18 Uhr bei Frau Schultz, Tel.: 033439 579960 oder über buergerhaus@bruchmuehle.de

07.02. 14:00 Jubilarfeier der Senioren
07. 02. 18:30 Ortsbeiratssitzung
18.02. 14:00 AG Kreativ, "Ostervorbereitung" - Bitte Aushänge beachten
19.02. 11:00 Brunch International "Griechisch", Preis 15 Euro, Anmeldung bitte bis 13.02.
21.02. 18:30 Dienstagmaler
22.02. 15:00 Seniorenkirchenkreis im Bürgerhaus
22.02. 18:00 Der Ortsbeirat lädt ein: Gewerbetreibende
24.02. 20:00 "Freitags 3 nach 8": Whiskyabend- Verkostung mit dem Whisky-House Strausberg, Preis 23 Euro, Anmeldung bis 17.02.
25.02. 10:00 Brettspielkönig

Datum Uhrzeit Veranstaltung

08.02. 18:00 AG Gesunde Ernährung

Alle anderen AGs und Kurse u Jugendtreff wie bekannt

Ortsteil Buchholz

Buchholz-Saloon, Wesendahler Str. 12, Tel.: 033438/15402, www.the-buchholz-saloon.de: samstags u. sonntags geöffnet;

sonntags 15:15 Uhr Disney - Kinderkino, Eintritt frei

Ortsteil Gielsdorf

freitags 18:00 Intermediate English; Winterkirche; Anfragen: D. Eckert: 0172-3136025/19:00 Advanced English

freitags 16-17:30 Chorprobe in der Winterkirche

Skulpturenpark Wilkendorf: Anmeldung unter Fax: 03341/216336, Tel.: 03341/215336, wst@skulpturenpark.de, www.skulpturenpark.de

Ortsteil Wegendorf, Auskunft unter Tel. 033438 - 67549 od. 67215

03.02. 18:30 Skatturnier in der Feuerwehr
07.02. 14:30 Basteln bei Frau Lange
14.02. 14:30 Kegeln
16.02. 14:30 Kaffee im Küsterhaus

Ortsteil Wesendahl; www.mein-wesendahl.de

donnerstags 19:30 Aerobic im Saal der BB Obst GmbH

Sonstige Veranstaltungen

Evangelische Kirchengemeinde Altlandsberg, Pfarrhaus, Berliner Straße 6, Tel.: 033438 60210; Fax: 033438 60355; www.ev-kirche-altlandsberg.de

05.02. 10:00 Lektorengottesdienst
12./26.02. 10:00 Predigtgottesdienst
15./28.02. 14:30 Frauenkreis im Pfarrhaus
19.02. 10:00 Abendmahlsgottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Buchholz

19.02. 09:00 Predigtgottesdienst
16.02. 14:00 Gemeindekaffee

Evangelische Kirchengemeinde Gielsdorf

01.02. 13:30 Kirchencafé in der Winterkirche
20.02. 19:00 Gesprächskreis bei den Eckerts
22.02. 10:15 Gottesdienst in der Winterkirche
montags 14-16 Christenlehre in der Winterkirche
donnerstags 17:00 Konfirmandenunterricht in der Winterkirche

Evangelische Kirchengemeinde Wegendorf

15.02. 14:30 Gemeindekaffee im Küsterhaus
19.02. 14:00 Predigtgottesdienst, anschl. Küsterkaffee

Katholische Kichengemeinde Altlandsberg St. Maria v. Lourdes

02./03./10./17./24. 09:00 Hl. Messe (am 10.02. anschl. Seniorenrunde)
05.02. 09:45 Rosenkranzgebet
05./12./19./26.02. 10:00 Hochamt (am 05.02. 9:45 Uhr Rosenkranzgebet)

Alle Angaben ohne Gewähr!

Energieberatung • Sanitär • Badgestaltung

B.M.A. GmbH Altlandsberg

sanitär heizung klima

Berliner Allee 1 · 15345 Altlandsberg
Tel. 033438 61752 · Fax 033438 5725 · Mobil 0170 5661651
mail@marwitzhaustechnik.de · www.marwitzhaustechnik.de

Heizung • Wärmepumpen • Solar-Technik
Mikro-KWK-Anlagen

Meisterbetrieb seit 1979

ARNDT
ELEKTRO-Installation
Kastanienallee 50
15345 Altlandsberg
Ortsteil Bruchmühle
Tel. 033439 - 64 80
Fax 033439 - 781 77

BÜROGEMEINSCHAFT

Jörg Tomek
RECHTSANWALT
Fachanwalt Verkehrsrecht
Erbrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Grundstücksrecht
Insolvenzverfahren

Thomas Graul
RECHTSANWALT
Baurecht
Sozialrecht
Verwaltungsrecht
Versicherungsrecht
Arzt-/Kassenarztrecht

16356 Werneuchen, Berliner Allee 31
Telefon: (03 33 98) 869 14
www.ra-werneuchen.de

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf

Zu erreichen unter der einheitlichen Rufnummer:

0180 55 82 22 32 45

Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis des diensthabenden Arztes statt!

Sprechzeiten: 09.00 – 11.00 Uhr

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Heike Dudlitz und Dr. med. Kerstin Kowalzik
Wilhelm-Pieck-Str. 157 - 159; 15370 - Petershagen
Tel.: (033439) 59280; Fax: (033439) 580755;
E-Mail: dudlitz-kowalzik@ewetel.net

Praxisanschriften: Neuenhagen

Dr. Laukner
Tel.: 03342/ 7976, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen

Frau Lehmann
Tel.: 03342/250012, Hauptstraße 10–12, 15366 Neuenhagen

Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin: Erscheint monatlich
Herausgeber: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg,
Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail: info@stadt-altlandsberg.de
Mit der Herausgabe beauftragt Gabriele Johannsen (gj)
Tel.: (033438) 1 56 85, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail g.johannsen@stadt-altlandsberg.de.
Redaktionskollegium: Rainer Hahm (rh), Horst Hildenbrand (hh), Klaus Schmitt (ks), Nanette Prinz (np)
Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg • Tel.: (033438) 1 56 0.
Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg sowie unter www.altlandsberg.de
Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand
Auflage: 4.200
Satz und Druck: Tastomat GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Redaktionsschluss: 16.01.2017
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrender Kürzungen vor.
Einsendeschluss für die Ausgabe 02/2017: 09.02.2017
Schlussredaktion für die Ausgabe 02/2017: 13.02.2017

DACHDECKEREI
J. Günther
Dachdeckermeister
seit 1990
Tel. 03 34 39/64 84
Fax: 03 34 39/7 59 18
Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle
www.dachdeckerei-guenther.de
info@dachdeckerei-guenther.de

plarewa
Sachverständigen- und Planungsbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Großbeerenstraße 169-171
12277 Berlin-Tempelhof
T (030) 7418685 F (030) 7412038
info@plarewa.de www.plarewa.de
Zweigbüro
Berliner Straße 6
15345 Altlandsberg

möbelmontage
a la carte
Küchen u. Möbelmontagen
Küchen und Geräte Verkauf
Küchenumzugservice
Hilfe u. Beratung bei Selbstmontagen
Kompletter Arbeitsplattenwechsel
Fronten neu justieren
- möbelmontage a la carte - Tel. 0172 60 78 608 - 15345 Altlandsberg Falladaweg 11-
kuechenmontage@ewetel.net

Obstgehölzschnitt
Obstgehölze brauchen Pflege! Junge und alte, verwachsene Bäume, Sträucher, Reben.
Nutzen Sie den Winterschnitt!
Gestalten hilft (seit 2008) Robert Preis
Straße des Friedens 7
robert.preis(at)posteo.de Tel. 033438 64885